

WUK Theater Quartier
Zeitgenössisches Theater und Produktionshaus

~~GESUND~~ SEIN

THEATER
ALS ORT
DER HEILUNG

1. APRIL BIS
27. MAI 23

www.wuk-theater.de



WUK Theater Quartier

Zeitgenössisches Theater und Produktionshaus

SPIELPLAN APRIL & MAI 23

ERÖFFNUNG

Sa, 01.04. Herzlich willkommen am Holzplatz!
14–18:00 Uhr Wir feiern die Eröffnung des
Quartier PLANETARIUM HALLE!

FRÜHJAHRSEMPFANG DER STADT HALLE

So, 02.04. Wir begrüßen Frühling und Publikum und
14–18:00 Uhr öffnen unsere Tore!
Quartier

ERÖFFNUNG WUK THEATER STUDIO

Mo, 03.04. Wir eröffnen unsere neuen Räumlichkeiten im
10:00 Uhr Künstlerhaus 188: 150qm für die Freie Szene –
Studio Proben und Werkstätten!

OVERSEAS

Ab So, 09.04. Saison-Eröffnung auf dem WUK Theater Schiff:
16:00–20:00 Uhr HipHop mit Cornerconny und DJ Blech – jeden
Schiff zweiten Sonntag des Monats von April bis Sep-
tember 2023.

FERNGESPRÄCHE

Mi, 12.04. Tom Wolter ruft seine Ärztin oder seinen Arzt an
20:30 Uhr – mit denen hat er aus Gründen schon länger
gathertown nicht mehr gesprochen...

FLORA UND DER BAUM

Fr, 14.04. Flora ist das erste Mal allein, sie ist begeistert,
9+11:00 Uhr aber auch überfordert. Auf eigenen Beinen ste-
So, 16.04. hen! Wie geht das? **Figurenspielerin Julia Raab**
11+15:00 Uhr & **Simon van Parys** erzählen eine Geschichte
Quartier über das Loslassen für Kinder ab 5 Jahren.

REZEPTE GEGEN...

Ab Sa, 15.04. #gesundsein?! Expert:innen im Gespräch.
20:30 Uhr Samstagabends auf dem WUK Theater Schiff.
Schiff Mehr Infos zu den Themen:
wuk-theater.de/rezefte-gegen

HUNGER LITERARISCHER SALON

Mi, 19.04. kein eintritt / keine bühne /
Mi, 24.05. kein wettkampf / kein poetry slam /
je **19:30 Uhr** nur selbstgeschriebenes!
Schiff

JIMMY A RIDICOLOUS TRAGEDY

Fr, 21.04. **Richard Kimberley** lässt uns mit physischem
Sa, 22.04. Theater über die patriarchale Gesellschaft lachen
je **20:30 Uhr** und weinen: Was heißt es, ein M.a.n.n zu sein?
Quartier

VÖGEL, FISCHE, FLASCHENPOST

Mi, 26.04. Eine Lesung von **Juliane Blech**:
10:00 Uhr frische Gedichte für Kinder ab 5 Jahren!
Schiff

DER SCHWARZE HUND

Do, 27.+Fr, 28.04. Die Depression – ein schwarzer Hund. Er weigert
je **10:00 Uhr** sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Lässt er
Fr, 28.+Sa, 29.04. sich für einen Spaziergang an die Leine legen?
je **20:30 Uhr** Halbsatirische Karikaturen und vor allem die Erfah-
So, 30.04. rungen von Betroffenen holen Depression aus ihrer
18:00 Uhr sprachlosen Ecke auf die Bühne. **Figurenspielerin**
Quartier **Julia Raab und Anja Schwede**. Nachgespräch mit
dem Bündnis gegen Depression.

HERING, AAL UND BEIFANG

So, 30.04. Eine Lesung von **Simone Trierder** über das
11:00 Uhr aussterbende Handwerk der Küstenfischerei.
Schiff

DER KNOPF FÜR DAS ENDE DER WELT

Fr, 05.05. Wenn es der schlechten Nachrichten zu viel wird
20:30 Uhr und sie uns mit dem Wahnsinn der Welt krank ma-
Quartier chen, fragen wir uns: Gibt es irgendwo einen
Knopf, der all den Wahnsinn auslöst? **Von Theodor**
Ludwig / DIE BÜHNE - Theater der TU Dresden.

DIE SCHACHVERGIFTUNG

Sa, 06.05. Wie wahnsinnig muss ich sein, um beim Schach zu
20:30 Uhr gewinnen? Stefan Zweigs »Schachnovelle« trifft auf
Quartier Walter Tevis' »Queens Gambit« – Eine Mash-Up-
Adaption von **Max Schumacher / DIE BÜHNE.**

DAS LEBENDE ERBE

Mi, 10.05. Das Projekt lädt zum Austausch über die Geschichte
13:30–19:00 Uhr der Freien Darstellenden Künste in Deutschland
Quartier von 1945 bis heute ein! Mehr Infos:
www.wuk-theater.de/das-lebende-erbe

LASSO

Fr, 12.05. Würfe üben & Ungezähmtes einfangen:
Sa, 13.05. Unsere 12 #TakeHeart- und #DACH-Stipendiat:in-
je **20:30 Uhr** nen präsentieren ihre Residenzprojekte!
Quartier

HORROR VACUI

Sa, 19.05. Liebe dich, nachhaltig, intensiv, effektiv – der Er-
Sa, 20.05. folg kommt von allein! **Gerda Knoche** und **Helga**
je **20:30 Uhr** **Lázár** ringen mit der »Selbstliebe«: Die Leere mit
Quartier Liebe füllen.

BLACK (OUT)

So, 21.05. Als die Nacht ging, kam die Nacht. Eine szenische
18+20:00 Uhr Werkschau des **freien ensemble p&s** zum Verhält-
Quartier nis von Licht und Dunkelheit und deren Auswirkungen
auf uns Menschen.

DIE KREBSMAFIA

Fr, 26.05. **Helge Schmidt & Team** verweben investigative
Sa, 27.05. Recherche, Krebstagebücher und Expert:innen-
je **20:30 Uhr** Interviews zu einem Theaterabend über ein skrupel-
Quartier loses Milliarden-geschäft: Unnötige Chemothera-
pien, abgelaufene und unterdosierte Medikamente.
Die Opfer: Patient:innen und das Gesundheitssystem selbst.

WUK Theater Quartier
Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale)

WUK Theater Schiff
Saalepromenade, Steg 4, 06114 Halle (Saale)

WUK Theater Studio
Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)

WUK Digital Quartier
Online auf gathertown: bit.ly/wukgathertown

www.wuk-theater.de



LIEBES PUBLIKUM! WILLKOMMEN IN ~~#GESUNDSEIN~~, DEM 18. KAPITEL DES WUK THEATER QUARTIER!

Was war das noch einmal? Ich bin gesund. Ich fühle mich gesund. Ich ernähre mich gesund. Das ist gesund. Überall lesen wir das – ein Versprechen – eine Verheißung. Doch was gesund und was nicht gesund ist, das bestimmt eine jede Person für sich selbst. Erst wenn wir uns krank, uns nicht mehr gesund fühlen, fragen wir weiter. Gewöhnlich reihen wir uns ein in die Reihen der Kranken und wollen Heilung. Medikamente und Therapie. Wollen die Bestätigung, dass wir krank sind und uns nicht nur krank fühlen. Wir gehen zu unseren Ärztinnen und Ärzten und fragen, was zu tun ist. Und wir fragen uns, wie wäre ein Theater zu gestalten, wo mensch gesunden kann?

THEATER ALS ORT DER HEILUNG

Mit #gesundsein wollen wir für die Sichtbarkeit der Fortschritte und Forderungen unserer Gesellschaft Sorge tragen, um mit künstlerischen Mitteln tiefgreifende Solidarität und echte Empörung und Anerkennung zu provozieren. Menschsein heißt fühlen, heißt denken. Und wir ahnen, dass Theater ein geschützter Raum ist, in dem wir uns unbeeindruckt zeigen können. Mit Erzählungen. Wir betreiben Risikoforschung, um Vorboten zu erkennen, Krankheiten abzufangen, zu mindern. Untersuchen die ökonomischen, sozialen, persönlichen und umweltbedingten Faktoren von Gesundheit. Wir heben hervor, was sich aktuell aufdrängt: Gesundheitsrisiken und -probleme durch die Pandemie, die Isolation, die Kriege, die Inflation, die Umweltkatastrophen, den Rassismus.

Wir versuchen Vorbild zu sein, trainieren resiliente Strukturen und ermöglichen auf Grund unserer Expertise Selbstausdruck und Freiraum zum kritischen Denken. Unser künstlerisches Forschen ist eine gemeinsame Entscheidungsfindung für eine gesundende Zukunft.

Sich öffnen, begegnen, gemeinsam feiern: Wir laden zur Kapitel-Eröffnung ins WUK Theater Quartier vor allem zur lustvollen Begegnung ein. Mit dem WUK Theater Studio öffnen wir einen neuen Raum für Training + Forschung. Das WUK Theater Schiff ist bereit für den Saison-Start.

~~#GESUNDSEIN~~ AUF DER BÜHNE

Mit **Flora und der Baum** von Figurenspielerin Julia Raab erleben Kinder die Auseinandersetzung mit der eigenen Selbstfürsorge, das solidarische Geben und Nehmen.

Richard Kimberley macht mit **JIMMY** den Komplex Männlichkeiten auf. **Der schwarze Hund** wirkt der Entstigmatisierung von psychischen Krankheiten entgegen und bringt in den Austausch zu Depression bringen. **Das lebende Erbe** fragt nach der Relevanz der freien darstellenden Künste seit 1945. **LASSO** schnappt sich Ungezähmtes aus Forschungsprozessen unserer Stipendiat:innen. Das Studierendentheater der MLU und der TU Dresden wagen einen Austausch. **Horror Vacui** von Gerda Knoche und Helga Lázár setzt der Selbstoptimierung die Selbstbefriedigung auf. Das **freie ensemble p&s** probt den BLACK (OUT). Helge Schmidt entlarvt die **Krebsmafia**.

Unser 18. Kapitel ist bereit, von euch und Ihnen erobert zu werden. Wir freuen uns auf euren Besuch,

Mereth Garbe und Tom Wolter

DER ARZT II

Die Krone der Schöpfung, das Schwein, der Mensch – : geht doch mit anderen Tieren um!

Mit siebzehn Jahren Filzläuse,
zwischen üblen Schnauzen hin und her,
Darmkrankheiten und Alimente,
Weiber und Infusorien,
mit vierzig fängt die Blase an zu laufen – :
meint ihr, um solch Geknolle wuchs die Erde
von Sonne bis zum Mond –? Was kläfft ihr denn?

Ihr sprecht von Seele – was ist eure Seele?
Verkackt die Greisin Nacht für Nacht ihr Bett –
schmiert sich der Greis die mürben Schenkel zu,
und ihr reicht Fraß, es in den Darm zu lümmeln,
meint ihr, die Sterne samten ab vor Glück ...?

Äh! – Aus erkaltendem Gedärm
spie Erde wie aus anderen Löchern Feuer,
eine Schnauze Blut empor –:

das torkelt
den Abwärtsbogen
selbstgefällig in den Schatten.

GOTTFRIED BENN (1886 – 1956)

WISSEN, WO QUARTIER SCHIFF STUDIO GATHERTOWN

UNSERE ORTE:



WUK THEATER QUARTIER
Holzplatz 7a
06110 Halle (Saale)



WUK THEATER SCHIFF
Saalepromenade, Steg 4
06114 Halle (Saale)



WUK DIGITAL QUARTIER
gathertown
bit.ly/wukgathertown



WUK THEATER STUDIO
Böllberger Weg 188
06110 Halle (Saale)

KARTEN & TICKETS

EINTRITTSPREISE

Wir bieten zwei Preisklassen sowie ein Soli-Ticket. **Sie können frei zwischen den Preisen wählen.** Das Soli-Ticket umfasst den vollen Eintrittspreis sowie eine Spende, insbesondere für die Projekt- und Programmarbeit

des WUK Theater Quartier. **Vielen Dank!**

Reguläre Theatervorstellungen:

10 € | 17 € | 25 € Soli-Ticket

Vorstellungen aus der Reihe NachWUKs,

Lesungen und Konzerte:

7 € | 10 € | 15 € Soli-Ticket

Schulvorstellungen:

5 € pro Schüler:in | Begleitpersonen frei

Familienvorstellungen:

Kind 5 €
Erwachsene 7 € | 9 €
Familienkarte (2 Erwachsene, drei Kinder)
20 € | 25 € Soli-Ticket

TICKETS

Tickets erhalten Sie in unsere Online-Vorverkauf via Eventim unter www.wuk-theater.de/karten sowie an allen Vorverkaufsstellen der Stadt. Resttickets können ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn am Einlass gekauft werden.

RESERVIERUNGEN & GUTSCHEINE

Reservierungen nehmen wir nur von Gruppen an, die unsere Schulvorstellungen besuchen, oder für die Reservierungen bei Nutzung von Gutscheinen.

Gutscheine können nach Anmeldung zu Einlasszeiten bei Veranstaltungen abgeholt werden. Gutscheine können auf unserer Website erworben und an der Abendkasse für den Eintrittspreis eingelöst werden: www.wuk-theater.de/shop

KONTAKT

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail:
kontakt@wuk-theater.de
0345-6862 7277
www.wuk-theater.de

Folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen, um immer auf dem Laufenden zu bleiben:

www.wuk-theater.de



FÖRDERUNG, SPONSORING UND PARTNER:INNEN

Das WUK Theater Quartier pflegt aktiv Netzwerkarbeit und ist lokal und überregional in verschiedenen Initiativen aktiv. So ist das WUK Theater Quartier Mitglied bei Lan-Ze, dem Landeszentrum für Freies Theater Sachsen-Anhalt, Gründungsmitglied der IG Freie Theater Halle und Gründungsmitglied, Vereinsmitglied und Geschäftsstelle des bundesweiten Netzwerk Freier Theater e.V. (NFT) für Austausch, Wissenstransfer und nachhaltigeres Produzieren. Seit 2022 engagieren wir uns in der IG Musikveranstaltende und sind Mitglied bei »Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage«.

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren, die unsere Arbeit ermöglichen!

Wir danken für die Förderung:



Wir danken für das Sponsoring:



QUARTIER

DAS WUK THEATER QUARTIER

Das WUK Theater Quartier ist Bestandteil des wachsenden neuen kulturellen Hotspots der Stadt Halle am Holzplatz / Saline mit den neuen Nachbarn Planetarium Halle, der Neuen Pfännerschaft, der neuen (integrierten Gesamt-)Schule, dem Salinemuseum und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Das WUK Theater Quartier bietet als Kooperationspartner und Ko-Produzent Probenräume, Werkstätten und Aufführungsorte: Das WUK Theater Quartier hat einen 300m²großen Saal, der seit 2019 nutzbar ist, zwei Probenräume auf jeweils 70m², das

Gewölbe mit kleiner Bühne auf 250m², ein 4200m² umfassendes Außengelände, das Platz für verschiedene Bühnen für Freilufttheater und Performance bietet. Ebenso konnten wir im Haus neben den eigenen Büroräumen Lagermöglichkeiten schaffen für unsere Kooperationspartner:innen und einen Büroraum für die Geschäftsstelle des Netzwerk Freier Theater.



AB 27.04. QUARTIER THEATER JUNGES PUBLIKUM

DER SCHWARZE HUND

JULIA RAAB & ANJA SCHWEDE

Eins, Zwei, Drei, Du! Jede*r Vierte erlebt in seinem Leben Phasen, in denen er/sie/div. ihr begegnet: einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben, doch der Weg ist lang – aber auch überraschend kreativ. Da ist dieses Bild: die Depression – ein schwarzer Hund.

Immer da, Verhältnis ungeklärt. Er weigert sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen? Im Zusammenspiel von Maske, Puppe und Objekt, dokumentarischem Material, Elementen der Choreographie und einer musikalischen Komposition von Alexander Hohaus übersetzen die Spielerinnen Julia Raab und Anja Schwede das Leben mit dem schwarzen Hund auf die Bühne. Halbsatirische Karikaturen, Songs und vor allem die Erfahrungen von Betroffenen untersuchen das theatrale Bild auf seine Tauglichkeit, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen.

Nach jeder Vorstellung bieten die beteiligten Künstlerinnen und mit Mitglieder des Kooperationspartners, dem Bündnis gegen Depression Halle (Saale) und Magdeburg e.V. ein Nachgespräch auf der Bühne an.

»Um das gesellschaftliche Stigma zu reduzieren, braucht es Theaterstücke wie »Der schwarze Hund«, die die Erkrankung Depression auch für nicht Betroffene spürbar macht und es Erkrankten ermöglicht, in unvoreingenommenen Kontakt mit ihrer Umgebung zu treten. Und das gelingt dem schwarzen Hund in beeindruckender Weise. [...]« – Prof. Dr. Stefan Watzke, Bündnis gegen Depression Halle & Magdeburg e.V.

»Einem heiklen Thema wie Depression im schulischen Alltag Raum zu geben ist nicht leicht. Doch so heikel es ist, so wichtig ist es auch: wenn man bedenkt, dass in Deutschland statistisch pro Schulklasse mindestens zwei Jugendliche selbst von Depression Betroffene Angehörige haben. Mit unserer Figurentheaterproduktion »Der schwarze Hund« bieten wir Ihnen die Möglichkeit einen Einstieg in diese Thematik zu finden. Das gemeinsame Erleben des Theaterstücks mit anschließendem Nachgespräch ist ein guter Ausgangspunkt, um mit Schüler:innen ab Klassenstufe 10 in einen Austausch zum Thema psychische Gesundheit zu kommen.« – Julia Raab

Stimmen: Ines Heinrich-Frank, Nils Thorben Bartling
Illustration: Yves Paradis
Fotographie: Julia Fenske
Produktionsassistent: Inka Albrecht

Eine Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression Halle (Saale) und Magdeburg e.V. und dem WUK Theater Quartier Halle (Saale). Die Produktion »Der schwarze Hund« wird durch das Land Sachsen-Anhalt, die Robert-Enke-Stiftung, die Stadt Halle (Saale) und die Gesundheitszentrum Bad Laer Stiftung zur Förderung des Gesundheitswesens gefördert. Produziert im Atelier fiese8 & im WUK Theater Quartier in Halle (Saale).

ÖFFENTLICHE VORSTELLUNGEN **WIEDERAUFNAHME**

Freitag, 28.04. | 20:30 Uhr
Samstag, 29.04. | 20:30 Uhr
Sonntag, 30.04. | 18:00 Uhr
WUK Theater Quartier
10€ | 17€ | Soli-Ticket 25€

BETEILIGTE

Spiel, Idee, Konzept: Julia Raab & Anja Schwede
Dramaturgie & Künstlerische Betreuung: Sandra Bringer
Coaching Figurenspiel: Ines Heinrich-Frank
Figurenbau: Julia Raab
Bühnenbild & Layout: Carsten Bach
Kostümbild: Désirée Schergun
Musik: Alexander Hohaus

SCHULVORSTELLUNGEN

Donnerstag, 27.04. | 10:00-12:00 Uhr
Freitag, 28.04. | 10:00-12:00 Uhr
WUK Theater Quartier
Pro Schüler:in: 5 €
Lehrkräfte haben freien Eintritt.
Reservierungen telefonisch über 0345-68287277 oder per Mail an: kontakt@wuk-theater.de

12.04. GATHERTOWN DISKURS ONLINE

FERNGESPRÄCHE

TOM WOLTER SPRICHT MIT ABWESENDEN.

Tom Wolter muss reden. Seit dem 18.12.2021 führt er daher FERNGESPRÄCHE mit Gästen auf gathertown – unserem virtuellem WUK Theater Quartier.

Das sechste FERNGESPRÄCH führt in die Welt der körperlichen Befindlichkeiten. Tom Wolter versucht, seine Ärztin oder seinen Arzt zu erreichen, mit denen er lange nicht mehr gesprochen hat. Es wird schwierig, das glaubt er, aber er kann sich irren, ist er krank und wenn nicht, könnte er es sein. Denn vielleicht hat Platon recht: »Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit.«

BETEILIGTE

Tom Wolter

TERMIN

Mittwoch, 12.04.2023 | 20:30 Uhr
Digital auf gathertown im WUK Digital Quartier:
www.bit.ly/wukgathertown
Kostenfreie Veranstaltung

GEHT IMMER! GESUNDSEIN TIPP

ANLEITUNG ZUM PURZELBAUM



AB 14.04. QUARTIER THEATER AB 5 JAHREN

FLORA UND DER BAUM

FIGURENSPIELERIN JULIA RAAB & SIMON VAN PARYS

Flora ist das erste Mal allein, sie ist begeistert, aber auch überfordert. Auf eigenen Beinen stehen! Wie geht das? Flora ist vernetzt und doch einsam. Ihr Nachbar, ein alter Professor genießt hingegen das Alleinsein. Vom Festhalten an Gewohnheiten und dem notwendigen Mut für Veränderungen kann aber der Professor berichten.

Mit viel Poesie erzählt er von einer Schlingpflanze mit wunderschönen Blüten und einem Baum, der stattlich hochgewachsen eine ganze Welt überschaun kann. Trotz ihrer Gegensätze wächst zwischen den beiden ein scheinbar untrennliches Band – doch jeden Tag zieht sich eine Schlinge weiterzu, die dem Professor den Raum zum Atmen nimmt. Hier und da ein Geben. Doch das Nehmen kostet viel Kraft – manchmal ist es zu viel. Wie viel Freiheit brauchst Du? Wie viel Raum lässt Du Anderen?

Die Geschichte vom Loslassen und der Kunst der Umarmung kommt ohne viele Worte aus und ist Figurentheater für alle ab 5 Jahren.

BETEILIGTE

Spiel, Ausstattung, Figurenbau: Julia Raab
Spiel und Live-Musik: Simon van Parys
Regie & Dramaturgie: Sandra Bringer
Bühnenbild: Carsten Bach
Kostümbild: Anja Schwede
Foto: Julia Fenske

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle (Saale).
Produziert im Atelier fiese8.

ÖFFENTLICHE VORSTELLUNGEN WIEDERAUFNAHME
Sonntag, 16.04. | 11:00–12:00 Uhr
Sonntag, 16.04. | 15:00–16:00 Uhr

WUK Theater Quartier

Kind: 5€

Erwachsene: 7€ | Soli-Ticket 9€

Familienkarte (2 Erwachsene, drei Kinder):

20€ | Soli-Ticket 25€

SCHULVORSTELLUNGEN
Freitag, 14.04. | 9:00–10:00 Uhr
Freitag, 14.04. | 11:00–12:00 Uhr

WUK Theater Quartier

Pro Schüler:in: 5 €

Lehrkräfte haben freien Eintritt.

Reservierungen telefonisch über

0345-68287277 oder per Mail an:

kontakt@wuk-theater.de

AB 21.04. QUARTIER PHYSICAL THEATRE

JIMMY - A RIDICULOUS TRAGEDY

RICHARD KIMBERLEY

Lache und weine Tränen der Absurdität, während sich unser junger Held auf die Suche macht herauszufinden, was es heißt, die Kindheit hinter sich zu lassen und ein M.a.n.n. zu werden.

Mit Physischem Theater, Pantomime und Clown und mit den Themen einer patriarchalen Gesellschaft, versteckter Trauer, Wurzeln von toxischem Verhalten und Scham spielend lädt JIMMYs Reise dazu ein, aufzudecken und zu reflektieren.

Komm und schau ihm dabei zu, wie er seine ersten Schritte in komplizierte Gefilde setzt und versucht, sich zurechtzufinden. Lasst uns lachen, weinen, verwirrt und amüsiert sein in diesem intimen und zugleich komödiantisch ernsthaften Stück.

BETEILIGTE

Performance, Regie: Richard Kimberley
Künstlerische Beratung: Giovanni Fusetti
Outside-Eye Regie: Peter Sweet
Projektmanagement: Lisa Klein
Fotos & Video: Christian Neher & Alexej Hermann

#TakeHeart-Prozessförderung – Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

TERMINE HALLE-PREMIERE!
Freitag, 21.04. | 20:30 Uhr
Samstag, 22.04. | 20:30 Uhr

WUK Theater Quartier

10€ | 17€ | Soli-Ticket 25€

HINTERGRUND

Bei der Entwicklung von THE MALE IDIOT, einem Theaterworkshop für Männer zur Selbstentwicklung, bemerkte Richard die kollektive Natur der Wunden, über die die Teilnehmer sprachen und die sie durchspielten. In dem Workshop entdecken die Teilnehmer übertriebene Charaktere, um ihre individuelle Verbindung zur Männlichkeit durchzuspielen und sich bewusst zu machen, wie sie sich auf sie selbst und ihr Umfeld auswirkt und wie sie die Verantwortung dafür übernehmen können. Es entstehen lächerliche Rollen, die eine Tragödie in sich tragen und letztlich nicht tragfähig sind. Nach einigen Workshops zeigten die Ähnlichkeiten der vorgestellten Formen und Geschichten einen kollektiven Charakter.

Inspiziert von dieser spielerischen Art und Weise, tragische Themen zu verarbeiten, begann Richard unter der Leitung von Giovanni Fusetti einen persönlichen Mentoren- und Reflexionsprozess für diese Show. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Die Masken und ich“ (2021) spielte und erforschte er seine persönlichen Rollen in kollektiven Rollen. Obwohl diese Reise noch nicht abgeschlossen ist, ist daraus „Jimmy“ entstanden, eine tragische Komödie, die Diskussionen über Männlichkeit auslöst und zu persönlicher Verantwortung aufruft.

»Jimmy« ist eine Tour de Force der Körperlichkeit. In seiner bahnbrechenden Ein-Mann-Show seziiert Richard Kimberley die moderne Männlichkeit mit seiner scharfsinnigen Beherrschung von Körperhaltung, Bewegung und Charakter. Selten wird man Zeuge einer so beeindruckenden, offenen Darstellung der Verletzlichkeit einer einzelnen Person auf der Bühne. Lassen Sie sich diese außergewöhnliche Theaterleistung nicht entgehen.«

ARCHIVPROJEKT SUCHT THEATER- PUBLIKUM!

Wir sammeln auf unserer Online-Plattform »Erinnerungsbühne:Ost« Erzählungen von Theatermacher:innen, die in Ostdeutschland gearbeitet haben. Jetzt brauchen wir Dich, um Deine Erinnerungen aus dem Zuschauersaal zu ergänzen! Gibt es eine Aufführung, die dich besonders beeindruckt hat? An die du noch heute zurückdenkst? Melde Dich unter **theater-nach89_archiv@web.de** und wir verabreden ein Gespräch. Ein Theaterarchiv ist nicht komplett ohne das Publikum. Wir freuen uns auf deine Geschichten!

<https://erinnerungsbuehneost.de/>

Instagram: @erinnerungsbuehne_ost



MELDUNG

DAS STUDIERENDENTHEATER DER UNI HALLE UND »DIE BÜHNE« IM AUSTAUSCH

KOOPERATION MIT »DIE BÜHNE« DRESDEN

Das Studierendentheaters der Uni Halle beginnt in diesem Jahr eine Kooperation und Austausch mit DIE BÜHNE, dem Studierendentheater der TU Dresden. Das Studierendentheater der Uni Halle zeigt die Inszenierung »Das Bergwerk zu Falun« im April als Gastspiel in Dresden und beginnt damit den Austausch und gegenseitigen Besuch.

Im Mai sind zwei Produktionen von DIE BÜHNE Dresden in Halle zu erleben: »Der Knopf für das Ende der Welt« und »Die Schachvergiftung«. Abgerundet wird der Besuch von DIE BÜHNE mit gemeinsamen Werkstätten der beiden Ensembles am 07.05.2023.

Mit der Inszenierung von »Das Bergwerk zu Falun« feierte das Studierendentheater der Uni Halle das 10-Jährige Bestehen unter der

Leitung von Tom Wolter. Mit 40 Studierenden beginnen die Proben für das Sommertheater, welches in diesem Jahr am und um das WUK Theater Schiff gezeigt werden wird. Die geplante Premiere von »THE TEMPEST« nach Shakespeare ist am 04. Juli 2023.

TERMINE »DAS BERGWERK ZU FALUN« (DRESDEN-PREMIERE)

Freitag, 28.04. | 20:15 Uhr
Samstag, 29.04. | 20:15 Uhr
Sonntag, 30.04. | 20:15 Uhr

DIE BÜHNE
Theater der TU Dresden
9€ | Ermäßigt 5€
www.die-buehne.tu-dresden.de
www.wuk-theater.de/studierendentheater

05.05. QUARTIER NACHWUKS THEATER GASTSPIEL

DER KNOPF FÜR DAS ENDE DER WELT

THEODOR LUDWIG & DIE BÜHNE

Manchmal, wenn wir den Drang nicht unterdrücken können, diverse Nachrichtenmedien zu konsumieren und uns dem Wahnsinn der Welt auszusetzen, überfällt uns der Gedanke: gibt es irgendwo eine Steuerzentrale, einen Knopf der all den Wahnsinn auslöst? Und wenn ja, hat da eventuell in der unmittelbaren Vergangenheit jemand dran rumgespielt?

Die Antwort ist ein eindeutiges, donnernes, keinerlei Zweifel duldendes: Vielleicht! Nun aber haben wir viele Kosten, aber keine Mühen gescheut und haben genau diesen Knopf auf DIE BÜHNE gebracht.

Was mag geschehen wenn jemand draufdrückt? Wird wirklich die Welt untergehen? Legt der metaphorische Zug, kosmischer Existenz eine Notbremse ein? Werden noch mehr Königinnen mit jugendlichen 96 Jahren aus dem Leben gerissen? Ertönt einfach nur ein nervtötender Alarm? Auch hierzu: Vielleicht? Aber wir können es herausfinden, denn der Knopf ist ja hier. Aber bitte: Nicht anfassen!

»Das ist der Knopf für das Ende der Welt – bitte nicht drücken« ist das Gewinnerstück des internen Dramenwettbewerbs der DIE BÜHNE 2021. Nun inszeniert Theodor Ludwig dieses politisch, poetisch und absurde Drama selbst.

BETEILIGTE

Regie: Theodor Ludwig
Regieassistent: Wilhelm Mücklich, Nino Dreßler
Text: Theodor Ludwig
Es spielen: Marie Riedel, Vera Kapfhammer, Taddeus Ehrhardt, Tobias Alsleben, Eva Kierschniak
Technik: Lars Engeln, Yves Zirke, Christoph Baitis
Bühne: Lars Engeln
Ein Gastspiel von DIE BÜHNE - Das Theater der TU Dresden

TERMIN HALLE-PREMIERE

Freitag, 05.05. | 20:30 Uhr
WUK Theater Quartier
7€ | 10€ | Soli-Ticket 15€
Eine Veranstaltung in unserer Reihe NachWUKs.



06.05. QUARTIER NACHWUKS THEATER GASTSPIEL

DIE SCHACHVERGIFTUNG

MAX SCHUMACHER & DIE BÜHNE

Stefan Zweigs „Schachnovelle“ trifft auf Walter Tevis' „Queen's Gambit“

Wie wahnsinnig muss ich sein, um beim Schach zu gewinnen? Ein Überseedampfer setzt sich von der alten in die neue Welt in Bewegung. Auf ihm eine illustre Gesellschaft, die nicht nur ihre Reise verbindet, sondern auch ihre Beziehung zu einem Spiel, das für manche gar keins ist: Schach. Welche Voraussetzungen führen dazu, beim Schach zu gewinnen? Welche Gefahren drohen? Welche Rolle spielt dabei die Verarbeitung von Traumata?

Das Schauspielensemble unter der Leitung von Max Schumacher erzählt in dieser kämpferischen Welt aus Schachfiguren sehr gegensätzliche Geschichten, von Machtgier

und von Überlebenswillen.

Das Stück wagt eine Mash-up Adaption eines arg oft adaptierten Schulstoffes von Stefan Zweig und der rasend erfolgreichen Netflix Serie – um etwas drittes, eigenes zu schaffen, das in einer Zeit jenseits der 1930er („Schachnovelle“) oder 1960er („Queen's Gambit“) spielt – vielleicht in einer Zeit jenseits der Zeit.

BETEILIGTE

Regie, Konzept, Bühnenbild:
Max Schumacher
Es spielen: Emilie Fleury, Valentin Günther, Eva Kierschniak, Theodor Ludwig, Benedikt Puls, Carolin Trenkel
Video, Programmierung: Yoann Trelle
Komposition, Sounddesign: Sibin Vassilev
Ein Gastspiel von DIE BÜHNE - Das Theater der TU Dresden

TERMIN HALLE-PREMIERE

Samstag, 06.05. | 20:30 Uhr
WUK Theater Quartier
7€ | 10€ | Soli-Ticket 15€
Eine Veranstaltung in unserer Reihe NachWUKs.

disfigured people (Ausschnitt)
375 × 140 cm, Tusche
Kristina Buketova, 2023

any_body
28cm × 18cm, Tusche
Kristina Buketova, 2022

26.+27.05. QUARTIER THEATER GASTSPIEL

DIE KREBSMAFIA

HELGE SCHMIDT UND TEAM

Jeden Tag vertrauen tausende Krebskranke in Deutschland ihren Ärzt:innen und Apotheker:innen. In einer groß angelegten Recherche finden Journalist:innen aber immer wieder Hinweise auf unnötige Chemotherapien, abgelaufene und unterdosierte Medikamente. Die Opfer: Patient:innen und das Gesundheitssystem selbst.

Nach den Cum-Ex Papers (2018) und Tax for free (2021), die sich mit der Finanzkriminalität und Verstrickungen der Politik auseinandersetzen, widmen sich der Hamburger Regisseur Helge Schmidt und sein Team einem weiteren Fall gesellschaftspolitischer Dimension. Erneut setzen sie dabei auf die Zusammenarbeit mit Investigativ-Journalist Oliver Schröm (ARD-Magazin Panorama). Seit 2014 recherchiert Schröm zusammen mit Kolleg:innen zu kriminellen Milliardengeschäften in der Krebsmedizin. Die Veröffentlichungen schlugen hohe Wellen, das umstrittene und inzwischen nicht mehr erhältliche Buch Die Krebsmafia (Co-Autor Niklas Schenck, erschienen im Verlag Bastei Lübbe) wurde zum Bestseller.

Schmidt und Team nutzen die Enthüllungen als Grundlage für ethische und moralische Fragen auf der Bühne: Was passiert, wenn aus einem Gesundheitssystem eine Gesundheitswirtschaft wird? Die Krankheit die begehrte Ware ist, nicht der gesunde Mensch? In ihrer szenischen Installation stellen sie persönliche Gier und das systematische Versagen dem Schicksal Einzelner gegenüber.

Das Theaterstück verwebt journalistische Recherchen mit Krebstagebüchern, Interviews mit Expert:innen und philosophische Fragen zu einem Abend, an dem Leid auf Habgier und Ironie auf Trauer trifft. Publikum und Schauspieler:innen begegnen sich in einem klinischen Wartesaal. Eine künstlerische Annäherung an ein sensibles und emotionales Thema.

Ein Interview mit Helge Schmidt findet ihr auf Seite 8.

BETEILIGTE

Es spielen: Jonas Anders, Frieder Hepting, Günter Schaupp, Laura Uhlig, Judith Weißbecher

Regie: Helge Schmidt

Ausstattung und Video: TÒ SU (Martina Mahlknecht, Martin Prinoth)

Dramaturgie: Franziska Bulban

Künstlerische Mitarbeit, Ausstattung, Video: Mona Rizaj

Musik/ Komposition: Frieder Hepting

Assistenz: Judith Weißbecher

Lichtdesign: Sönke C. Herm

Produktionsleitung: Zwei Eulen

Eine Produktion von Helge Schmidt und Team in Koproduktion mit dem LICHTHOF Theater Hamburg, dem TD Berlin und dem asphalt Festival Düsseldorf. Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, die ZEIT-Stiftung belin und Gerd Bucerius, den Berit und Rainer Baumgarten Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung, die Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, die Rudolf Augstein Stiftung und die LICHTHOF Stiftung.

Das Gastspiel am WUK Theater Quartier wird ermöglicht vom Netzwerk Freier Theater (NFT). Das NFT wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

TERMINE HALLE-PREMIERE

Freitag, 26.05. | 20:30 Uhr

Samstag, 27.05. | 20:30 Uhr

WUK Theater Quartier

10€ | 17€ | Soli-Ticket 25€

PRESSESTIMMEN ZU »DIE KREBSMAFIA«

»«Die präsentierten Fakten sind gewaltig. Die Relevanz ist für jedermann eindeutig», – Annette Stiebele im Hamburger Abendblatt (23.5.2022). Man bleibe »atemlos dran an diesem Recherche-Stück«; während Details des Pharmaskandals »mit beißender Ironie vor Augen« geführt würden. »Der Abend basiert auf scheinbar leichtfüßig vermittelten, gleichwohl schwerwiegender Information«; das »Spiel huldigt dabei einem Minimalismus, der sich auf Sprache, Begegnung und Projektionen auf einen langen Praxis-Vorhang konzentriert«.

ZEITZEUGEN GESUCHT!

Wart Ihr Teil der Gründung der freien darstellenden Künste in Deutschland? Habt Ihr Inszenierungen erlebt, die Teil der Revolution der deutschsprachigen Theaterlandschaft waren? Dann meldet Euch!

Kontakt: lebendes-erbe@wuk-theater.de

Weitere Informationen zum Projekt »Das lebende Erbe« auf Seite 14 und auf der Projektwebsite: www.wuk-theater.de/das-lebende-erbe

19.+20.05. QUARTIER THEATER GASTSPIEL

HORROR VACUI

GERDA KNOCHE,
HELGA LÁZÁR

Eine Love-Yourself-Challenge: in einer Welt voller Unsicherheit in sich selbst einen Ort der Ruhe zu finden.

Zwei Performerinnen versuchen einen eigenen Weg zwischen Teebeutel-Botschaften, Selbsthilfe-Literatur und TED-Talks zu finden, um das Konzept »Selbstliebe« zu verstehen. Das Publikum verfolgt ihre Schritte über Kopfhörer, mal aus der Ferne, verzerrt oder ganz nah an den eigenen Ohren.

Klänge und Gedanken weben einen Fluss provokanter Bilder. Zwei persönliche Annäherungsweisen, ein gemeinsames Ziel: die Leere mit Liebe ausfüllen. Die Möglichkeit zu scheitern besteht. Erfolg muss noch definiert werden.

BETEILIGTE

Konzept, Performance:

Gerda Knoche, Helga Lázár

Regie: Anne Brüssau

Musik: David Schuckart, Petra Szászi

Choreografie: Domokos Kovács

Bühnenbild: Jessica Lipp

Eine Produktion in Kooperation mit FITZ! Stuttgart. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Gefördert durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

TERMIN HALLE-PREMIERE

Freitag, 19.05. | 20:30 Uhr

Samstag, 20.05. | 20.30 Uhr

WUK Theater Quartier

10€ | 17€ | Soli-Ticket 25€

PRESSESTIMMEN ZU »HORROR VACUI«

»[...] um die Leere zu füllen, braucht es viele Anläufe. Das zeigt das Team gekonnt und ermöglicht durch die Schönheit seiner Bilder seinem Publikum, zumindest an diesem Abend genau diesem Schrecken zu entkommen.« – Manfred Jahnke, Die Deutsche Bühne

»Leere mit Liebe füllen, eine diffizile Versuchsanordnung, ein Spiel mit Symbolen und Gedanken, die dem Zuschauer auch Freiräume lassen zur eigenen Betrachtung.« – Annim Bauer, LKZ

»Selbstliebe durch Selbstoptimierung im Spiegel des Objekttheaters: Das ist bei Gerda Knoche und Helga Lázár ein wirklicher „horror vacui“. Um der Angst vor der Leere zu entkommen [...] strapazieren die beiden Künstlerinnen ihre paarungswilligen Hirne in einem Fluss provokanter Bilder, der bewegt.« – Brigitte Jähnigen, Fidena Portal

»Komisch sind sie beide auf wunderbare Weise, denn bei „Horror Vacui“ ist das Scheitern des zeitgenössisch unfreiwilligen Selbsterfahrungstrips immerzu mitgedacht. Und siehe da: Das Scheitern gelingt.« – Thomas Morawitzky, Stuttgarter Zeitung



»UND DIE, DIE GESUND SIND, WOLLEN DAVON NICHTS HÖREN«

Helge Schmidt spricht im Interview mit Mereth Garbe über die Produktion »DIE KREBSMAFIA« und die Recherchen dahinter. Am 26. und 27.05. ist das Stück bei uns im WUK Theater Quartier zu sehen.

Guten Morgen Helge!

Du bist gerade auf dem Weg zum Zug. Wie geht es dir?

Guten Morgen! Danke, Gut. Ich bin ja noch in dem Alter, wo ich mir keine großen Sorgen um meine Gesundheit mache. Obwohl es jetzt schon anfängt, dass die Krankenkasse Vorsorgeuntersuchungen übernimmt. Und so ganz stimmt das auch nicht. Für KREBSMAFIA haben wir uns mit Krebsmedikamenten beschäftigt. Und im Probenprozess haben wir uns natürlich auch gefragt, was das selbst mit uns macht. Und dann sind wir alle nach und nach privat zur Vorsorge gerannt und haben uns darüber ausgetauscht.

Was das Thema mit uns macht. Was das mit uns zu tun hat. Eine persönliche Verbindung finde ich sehr wichtig für eine tiefgreifende Auseinandersetzung. Es braucht einen Berührungspunkt, das eigene Interesse. Was hat #gesundsein mit dir zu tun?

Krankheit ist eigentlich nicht Thema. Klar, wenn die Kinder krank sind, schlägt das natürlich auf die Verfügbarkeit bei der Arbeit. Dann müssen wir aushandeln, wer zu Hause bleibt. Kompromisse machen. Das geht allen anderen in allen Arbeitsbereichen so. Meine Freundin ist Schauspieler:in. Für uns beide heißt es dann, nicht proben.

Da kommt mir vor allem das große Ganze, das System in den Kopf. Gendermedizin zum Beispiel oder die Kapitalisierung des Gesundheitswesens. Krude Berechnungspauschalen, wo Ärzt:innen und Pfleger:innen zu viel auf eigene Kosten machen müssen, weil es das standardisierte Zeitkonto überschreitet. Diese Berechnungstabellen mit 7-minütiger Behandlung oder die Aufschlüsselung der Pflege von Waschen, Anziehen, Essen im Minutentakt – da ist kein Platz für ein Gespräch.

Ja, wie wichtig das Soziale für die Gesundheit ist, wird gern unterschätzt. Und Care-Arbeit eh. Und ist schwerlich zu beziffern. Um vielleicht eine Erlösungsfrage zu stellen: Was fehlt dir?

Wie der Apotheker Dr. Franz Stadler (Medikamenten Mo-

nopoly, 2020) schon in sagte: Es ist super schwierig, Aufmerksamkeit für solche Themen, wie Gesundheitswesen, zu bekommen, weil es meistens nur die interessiert, die gerade in genau diesem Bereich krank sind. Und die, die gesund sind, wollen davon nichts hören. Das ist irgendwie verständlich. Und macht die Sache kompliziert.

Was hat das alles mit deiner Kunst zu tun?

Mein Team und mich interessieren gesellschaftspolitische Themen. Natürlich wollen wir ansprechende Kunst machen. Aber wir merken auch, dass in den Nachgesprächen zu unseren Stücken vor allem das Thema besprochen wird. Solch ein Forum ist uns sehr wichtig geworden. Hier erleben wir, wie die Menschen aus dem Publikum sich stärker mit dem Thema auseinandersetzen, nachdenken. Vor

allem auch, dass sie das Thema auf ihre Weise weiterarbeiten. Das ist also etwas, das wir mit unserer Kunst anregen können. Ich frage mich zum Beispiel, warum keiner die Credit Suisse anzündet, obwohl sich dort erst Boni in Millionenhöhe ausgezahlt und dann die Insolvenz angemeldet wird, die Zulasten der Gesellschaft geht...

Das Private ist politisch. Und im Theater spielt Politik eine große Rolle. Vielen Dank für das Interview, Helge! Wir freuen uns sehr auf Die Krebsmafia und euch – und die Nachgespräche!

Gern, wir freuen uns auch sehr auf den Besuch im WUK Theater Quartier. Als gebürtiger Schweriner freue ich mich umso mehr. Es ist auch meine 1. Station in Ostdeutschland.

HELGE SCHMIDT

Helge Schmidt, aufgewachsen in Glückstadt (Elbe), studierte Theaterwissenschaft, Psychologie und neuere deutsche Literatur. Nach ersten Regieerfahrungen im Studierendentheater der LMU (München), Regieassistenzen und eigenen Regiearbeiten am Thalia Theater in Hamburg, geht es für ihn immer wieder in die freie Szene in Hamburg, zum Beispiel ans LICHTHOF Theater.

Am bekanntesten ist wohl »Cum-Ex Papers-Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen« von ihm und seinem Team, die zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen wurde und ihm den FAUST-Preis als Beste Regie einbringt. Im WUK Theater Quartier wird er erstmals mit »DIE KREBSMAFIA« zu Gast sein.

WEBLINKS

Instagram: @helgeschmidt



SCHIFF

DAS WUK THEATER SCHIFF

Das WUK Theater Schiff ist schwimmende Bühne des WUK Theater Quartier und bietet seit 2021 auf dem Ober- und Unterdeck Raum für Lesungen, Konzerte, Proben und Theatervorstellungen.

Vor dem 02. Juli 2021 war das WUK Theater Schiff bekannt als »Elfe«, ein ehemaliges Fahrgastschiff. Der Verein »Werkstätten und Kultur e.V.« hat es im Rahmen des Projektes »WUK Ahoj« erworben, gefördert vom Fonds Darstellende Künste im Rahmen von NEUSTART KULTUR aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien - #TakePlace.

Nach der offiziellen Schlüsselübergabe vom Vorbesitzer Rüdiger Ruwolt Anfang Juni 2021 haben Hannes Hesse und Polina

Tretjakov unter der Projektleitung von Gunthard Stephan mit dem Kollektiv 113 Prozent das Schiff zur Spielstätte ausgebaut.

Nach der feierlichen Taufe am 02. Juli 2021 haben wir das WUK Theater Schiff vollständig in den Spielbetrieb aufgenommen.

Der feste Liegeplatz des WUK Theater Schiff ist an den Saalepromenaden an der Burg Giebichenstein. Im Jahr 2022 hat der Verein einen zweiten Liegeplatz an der Genzmer Brücke, direkt am Holzplatz, gepachtet. Zudem wird das WUK Theater Schiff zukünftig als Spielstätte auf den Wasserwegen zu anderen Spielorten außerhalb von Halle fahren.



19.04. + 24.05. SCHIFF LITERATUR

HUNGER - LITERARISCHER SALON

HUNGER ist das monatlich stattfindende, literarische Format des WUK Theater Quartiers: Ein kreativer Freiraum für Schreibende jeden Schlags. Bei HUNGER können sie selbstgeschriebenes ohne Bühne oder Wettkampfsituation vorlesen und von den anderen Gästen Feedback dazu erhalten. Es gibt nichts zu gewinnen, HUNGER ist kein seichtes Entertainment oder elitärer Dichterkreis. Trash, Radikales, Provinzliteratur und Texte fernab der Lesegewohnheiten - frei nach dem Credo: Reizen und gereizt sein / konstruktiv kritisch und subjektiv.

Ein Abend bei HUNGER besteht aus drei bis vier Leserunden, in denen jeweils ca. 15 Minuten gelesen und anschließend ca. 15 Minuten über den Text gesprochen wird. Die Feedbackrunden werden von Christoph Minkenberg und Fabian Steidl moderiert. Zwischen den Leseslots gibt es Pausen, in denen ihr euch an der Bar in unserem Foyer erfrischen könnt.

BETEILIGTE

Leitung:

Fabian Steidl & Christoph Minkenberg

Wer einen Text vorlesen möchte, meldet sich bitte per Mail an:

hunger@wuk-theater.de

Bitte gleich den Text / die Texte mitsenden.

TERMINE

Mittwoch, 19.04. | 19:30 Uhr

Mittwoch, 24.05. | 19:30 Uhr

WUK Theater Schiff

Der Eintritt ist kostenfrei

AB 15.04. SCHIFF DISKURS

REZEPTE GEGEN...

Rezepte FÜR haben immer etwas mit Essen zu tun, mit Wohlbefinden, mit Genuss. Rezepte GEGEN haben immer mit Unwohlsein zu tun, mit Husten, Herzschmerz oder Homophobie. DAGEGEN gibt es Allheilmittel, Wunderwaffen, Formeln und Lösungen. Die einfachen haben meistens etwas mit dem eigenen Lebensstil zu tun. Aber dagegen gibt es keine Pillen. Also will das keiner. Gesundheit muss kaufbar sein, sonst können wir es

uns nicht leisten. Heilmittel im Garten - das Wissen um kräftigende Pflanzen haben wir über die Jahre verloren. Medizin und Arznei meinen die Kunst zu heilen. Wir vertreten die Meinung, dass Kunst das Mittel FÜR + WIDER ist. Allheilmittel also, ohne vorgefertigte Lösung zu sein. Aber das müssen wir uns erst bescheinigen lassen.

Wir laden Fachleute aus dem Gesundheitswesen auf das WUK Theater Schiff. Philosophieren über #gesundsein und lassen die gemeinsam erlebten Veranstaltungen im WUK Theater Quartier Revue passieren. Was hat das mit ihrem Fachbereich zu tun?

Als Kinder-Jugendpsycholog:innen, Apotheker:innen oder Onkolog:innen. Wo stehen sie heute? Wofür würden sie gerne ein Rezept ausstellen? Welche Fragen werden gemieden? Welche Antworten überhört? Und was hat das mit ihrem Impuls zu tun, der sie dazu brachten diesen Beruf zu wählen?

TERMINE

Ab 15.04. immer samstags um 20:30 Uhr

auf dem WUK Theater Schiff

Kostenfrei

Die Bar ist geöffnet

Mehr Infos unter:

www.wuk-theater.de/rezepte-gegen

AB 09.04. SCHIFF MUSIK

OVERSEAS

HIPHOP AUF DEM WUK THEATER SCHIFF

Hiphop auf dem Deck des WUK Theater Quartier Schiffs. Cornerconny (Lenas Elsner) und Blecho (Albert Blech) bieten euch von 16:00-20:00 Uhr Rap und Beats aus dem Untergrund, um die Woche schön ausklingen zu lassen.

BETEILIGTE

Cornerconny (Lenas Elsner)

DJ Blecho (Albert Blech)

TERMINE

Jeden 2. Sonntag des Monats

April – September 2023 | 16:00–20:00 Uhr

WUK Theater Schiff

Kostenfrei

Mit geöffneter Bar

Sonntag, 09.04.2023

Sonntag, 14.05.2023

26.04. SCHIFF JUNGES PUBLIKUM LESUNG

VÖGEL, FISCH, FLASCHENPOST

JULIANE BLECH

Frische Gedichte für Kinder (ab 5 Jahren) Zu einer vergnügungsreichen Lesung unter Deck, holt Frau Blech eine Flaschenpost aus dem Versteck und aus ihrer Tasche eine Ladung frischer Gedichte, die wie Vögel und Fische unterwegs, die zwitschern und blubbern, flirren und fliegen und u.a. vom Quatschkehlchen, dem Zilpzalp und Neuntöter erzählen, vom Pottwal, dem Schwertfisch, von Insekten und anderem Getier samt dem Flaschenpostgedicht - frühlingsfrisch und daher kommt auf's Schiff, in den Hafen, wo gereimt und gelesen wird und die Saaleseesterne funkeln und die Möwen schreiend schunkeln.

TERMIN

Mittwoch, 26.04. | 10:00 Uhr (ausgebucht)

WUK Theater Schiff

Kostenfrei

Eine gemeinsame Veranstaltung des WUK Theater Quartier mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis innerhalb der Reihe »Literarische Saison«

JULIANE BLECH

Geboren 1975 in Halle/Saale. Seit 2003 freischaffend als Dichterin und Dramatikerin. Sie bietet Werkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Literatur – und Theaterbereich und ist Mitglied im Verein Werkstätten und Kultur, Vorstandsmitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis sowie im freien ensemble p&s.

30.04. SCHIFF LESUNG

HERING, AAL UND BEIFANG

SIMONE TRIEDER

Fast unbemerkt ist ein altes Handwerk am Aussterben: Die Küstenfischerei. Die Zahl der Berufsfischer in Mecklenburg-Vorpommern hat in den letzten 30 Jahren dramatisch abgenommen. Die Autorin traf über Jahre Fischer auf Rügen, dem Fischland und dem Darß. Mit Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit erwarb sie das Vertrauen der Fischer, die sie an ihrer Arbeit teilhaben ließen. Die Zeit geht bei den Fischern anders, die Vergangenheit ist präsent und die Sprache voller Poesie.

TERMIN

Sonntag, 30.04. | 11:00 Uhr

WUK Theater Schiff4

Kostenfrei

Eine gemeinsame Veranstaltung des WUK Theater Quartier mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis innerhalb der Reihe »Literarische Saison«

SIMONE TRIEDER

Simone Trieder ist Autorin von Erzählungen, Biografien, Regionalgeschichte, Features und Mitglied im PEN. Zuletzt erschienen »Isenschnibber Feldscheune. Eines der schwersten Verbrechen der letzten Kriegstage 1945« mdr-Kultur. »Sinti in der DDR« mdv 2020, »Fundervoll« Kurzprosa Solomonpresse Leipzig 2022.

»EIGENTLICH BRAUCHT ES NICHT VIEL, ABER ES MUSS ANGEFANGEN WERDEN

Annett Melzer spricht mit Mereth Garbe über Visionen und Bedarfe eines inklusiven Tanznachwuchses sowie professionelle Vorbilder mit und ohne Behinderung.

Wie geht's dir?

Sehr gut, danke! Ja, ich bin sehr zufrieden. Ich habe eine Assistenz zur Seite und kann mein Leben leben, wie ich möchte. Gesundheitlich geht es mir... gut. Ich kann mich nicht beschweren. Ich darf ja nicht sagen, wenn es mir blendend geht, sonst wird mir irgendeine Unterstützung gestrichen.

Wie war dein Tag?

Ich bin gerade auf dem Rückweg von einer Rehaklinik bei Dresden. War eine Freundin besuchen, die einen ganz schlimmen Schlaganfall hatte, eine Zeit lang im Koma lag und sich langsam wieder erholt. Ich kümmere mich etwas um sie, bin für sie da.

Mit Sämtlichem, was du tust, sorgst du für Veränderung, stärkst Community Care. Was hat Tanz mit gesundsein zu tun? Und mit dir?

Tanz ist eine wunderschöne Art sich zu bewegen. Eine eigene Form sich auszudrücken, Emotionen zu zeigen, zusammen zu kommen, Spaß zu haben. Wer tanzen möchte, sollte alle Möglichkeiten dafür haben. Und darüber sollte nicht jemand anderes entscheiden.

Ich wünsche mir mehr Tänzer:innen mit Behinderung in der Öffentlichkeit. Aktuell trainiere ich im Duo für die Deutschen Meisterschaften im Tanzsport und bin gespannt, was sich danach entwickelt.

Was fehlt dir?

Mir fehlen inklusive Angebote. Es geht um Tanzstunden an sich. Die Gruppen selbst sind vielleicht offener. Aber die Trainer:innen können sich Menschen mit Behinderungen schwer in ihren Kursen vorstellen: Denken, sie könnten vieles nicht mitmachen. Dabei trauen sie es sich selbst nicht zu. Mal schieben sie bauliche Barrieren vor. Jedenfalls wirkt es so.

Mir fehlt auch der Anspruch. Die Rollstuhltanzgruppe abgefahren ist vor allem Freizeit, dafür habe ich sie gegründet. Aber ich würde mich gern selbst mehr austoben, weniger anleiten. „tanz, Halle tanz!“ war ein schönes Festival, das ich vermisse. Da haben alle Tanzschulen, -gruppen und Tänzer:innen etwas gezeigt, sind sich begegnet, haben in Workshops voneinander gelernt. Ich kenne viele Tanzvereine, aber es fehlt an Vernetzung und gemeinsamen Aktionen.

Wie gehst du damit um?

Ich starte jetzt selbst ein Tanz-Projekt. Organisiere Trainer:innen für Workshops. Oder Räume. Und lade Menschen mit und ohne Behinderung ein sich mit Tanz besser kennen zu lernen. Versuche alle möglichen Angebote zu machen. Mit dem Ziel auch etwas im Herbst auf die Bühne zu bringen.

Fakten schaffen ist mal wieder eine gute Idee. Du förderst Nachwuchs. Bundesweit und international gibt es einige inklusive professionelle Dance Companys. Wie kommen wir dahin?

Hier muss noch viel in den Köpfen passieren. Zum Beispiel durch Fortbildungen für Tanztrainer:innen. Also, mit Angeboten neugierig machen. Eigentlich braucht es nicht viel, aber es muss angefangen werden. Fange ich zum Beispiel bei mir an, würde ich gern mit Tanz Geschichten erzählen, Tanz mit Theater verbinden, vielleicht was zu Umweltschutz. Aber das sind nur meine Ideen...

...um Berührungspunkte zu schaffen, ja. Wir müssten aber früher ansetzen.

Klar, 90% der Werkstätten für Menschen mit Behinderung könnten wir wohl abschaffen, weil sie ihre Aufgabe nicht erfüllen. Ich wünsche allen, vor allem aber Verantwortlichen und Pädagog:innen mehr Kreativität, mehr Spiel für ein Umdenken. Der Bildungslandschaft wünsche ich genau dafür mehr Raum...

ANNETT MELZER

Annett Melzer war als Jugendliche Leistungssportlerin in der Leichtathletik, später in der Nationalmannschaft der behinderten Sportler der DDR, dann der BRD. Das Klippel-Feil-Syndrom ist eine fortschreitende Erkrankung der Wirbelsäule. Sie musste umhandeln. Aktuell ist die gelernte Wirtschaftskauffrau und Finanzbuchhalterin Teilhabeberaterin mit Gebärdensprachskills, Vorstand

des KLIFS e.V. in Halle und professionalisiert sich im Tanz. Im WUK Theater Quartier war sie 2021 bei „grell, warm + diffus“ online Auf Sendung im Gespräch und 2022 beim Genzmer Brückenfest u.a. mit ihrer Tanzgruppe zu erleben. Wir freuen uns auf Kommendes!

WEBLINKS

<https://www.klippel-feil-syndrom.com/>
Instagram & Facebook: klippel_feil_syndrom



WUK THEATER STUDIO
Böllberger Weg 188
06110 Halle (Saale)



AB 03.04. **MELDUNG** STUDIO

GESUND- SEIN IM WUK THEATER STUDIO



Gestiegene Nutzungsanfragen haben uns in den letzten Monaten immer vor enorme Herausforderung gestellt. Besonders die Notwendigkeit, Probenraum für unsere Kooperationspartner:innen zur Verfügung zu stellen, hat nun überraschend eine praktikable Lösung gefunden.

Nach dem Auszug der Schillerbühne aus dem Club 188 hat uns das Künstlerhaus angefragt, ob wir Interesse haben an einer Anmietung der Räume. Und auch wenn das zu einer weiteren Belastung der ohnehin schon wirtschaftlichen angespannten Situation führt, hat unser Vorstand dem unbefristeten Mietvertrag zugestimmt. Wir freuen uns nun die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus 188 in Zukunft neu zu gestalten.

Das WUK Theater Studio bietet ab April auf 150m² Raum für Proben und Professionalisierung. Wir werden durch die Raumerweiterung in die Lage versetzt, gute Arbeitsbedingungen für unsere Stipendiaten, Kooperationspartner:innen und für die freie Szene der Stadt anzubieten. Ebenso planen

wir, unser bisher nur eingeschränkt realisierbares theaterpädagogisches Angebot zu erweitern.

Bei Nutzungsinteresse freuen wir uns über eine Anfrage per Mail mit genauem Zeitplan und technischem Bedarf für die geplanten Proben. Wir melden dann so schnell wie möglich konkrete Vorschläge bzw. Antworten zurück. Wir erheben eine Nutzungsgebühr, die sich an Dauer und technische Einrichtung orientiert.

ERÖFFNUNG & BEGINN PROBENBETRIEB

Montag, 03.04. | 10:00-12:00 Uhr
Eröffnung WUK Theater Studio

Ab April beginnt der Probenbetrieb im WUK Theater Studio, Böllberger Weg 188 (ehem. CLUB 188)

PROFI-TRAINING IM KAPITEL #GESUNDSEIN

Qualifizierungsangebote ab dem 11.04.
Jede Woche dienstags 9:00-10:00 Uhr

Wir starten mit Tanz, Sprechen und Input zu Figurenspiel. Ziel der Reihe ist es, Kompetenzen aus der Szene für die Szene anzubieten.

Wünsche und Vorschläge, sowie Anmeldung als Teilnehmer:in oder Trainer:in bitte per Mail an
kontakt@wuk-theater.de
Betreff: PROFITRAINING
Kosten: 5€ pro Teilnehmer:in

ALLGEMEINE ANFRAGEN & NUTZUNG FÜR PROBEN

Ihr wollt das Studio für Proben o.ä. nutzen? Schreibt uns eine Anfrage an:
kontakt@wuk-theater.de
Betreff: STUDIO



Juliane Blech und Elsa Weise
bei Proben im WUK Theater Studio
im Rahmen ihres #TakeHeart-Residenzprojekt
»GANZ / KA / PUTT«
(weitere Informationen auf Seite 13)

»YOU ARE FROM UKRAINE - SO ARE A TOURIST HERE?«

Galyna Denysiuk, eine unserer vier #DACH-Stipendiatin 2022, spricht im Interview mit Mereth Garbe über das Heilsame des Kunst-Machens. Sie wird ihre Arbeiten bei LASSO 12.+13.05. präsentieren.

How are you?

I am fine. I just moved into my first apartment. Not easy in Berlin.

It's sometimes hard to divide between an honest question and another word for „Hello“ to start a conversation. May I ask a second time?

Yes, that's another conversation now. Physically I am healthy. For the main existing I am ok. But like all Ukrainians since 24.2.2022 I am only telling that I am ok. I don't want to put my emotional luggage on someone. Underneath there is always anxiety. As a constant background. You can tell your true emotions to people you trust or know well. It's not easy. And sometimes people are not ready for the answers. They are asking and you can see that they are afraid to listen. In Ukraine has been war since 2014, and if people say that they are from the region Donetsk, Luhansk, Crimea (from russian occupied territories), even some other ukrainian people stopped asking. They didn't know how to react, because they knew that it is very sensitive topic. Some are offended by this, some understand. If I see, that people are not interested or afraid of answers I don't tell them.

I can relate to that. In the mediaval story »Parzival« there is a cursed and ill king, who is finally healed and freed by the question »What are you suffering from?«. What would you answer?

I miss a lot of things. First of all I miss to feel safe or home, to feel in a place I belong to. I don't know how to describe this. I used to hear questions like „You are from Ukraine - so are you a tourist here?“ I couldn't imagine people saying something like this. I would ask people in general to show more empathy in daily life. Let people know that they are not alone. Don't hide your eyes, show that you feel sorry for what has happened, or is still happening and ask how you can help. Sometimes that's a breaking point. All we need is mental health support.

Would you call art a place to heal?

Personally art is calming me down. I am very concentrated. It gives me power to exist.

»I SEE A LOT OF PEOPLE THAT ARE CARRYING THIS »GUILT« OF BEING AWAY FROM THEIR HOME. I WANT TO HELP THEM AND SHOW THEM WITH MY ART THAT THEY ARE NOT ALONE.«

GALYNA DENYSIUK

Emotionally the research has ups and downs. Especially when you are being rejected. Sometimes people don't want to face their mental health issues. A.e. the war in Syria started a long time ago and they don't want to stir up this trauma. It's inactive, almost buried and they don't allow someone to dig. I see a lot of people that are carrying this „guilt“ of being away from their home. I want to help them and show them with my art that they are not alone. I want

to explain that mental health is important even if you don't have visible wounds.

Is your art #beinghealthy?

I walk with my camera through the streets, find stuff that cheers me up. Of course it's people that remind me of home and

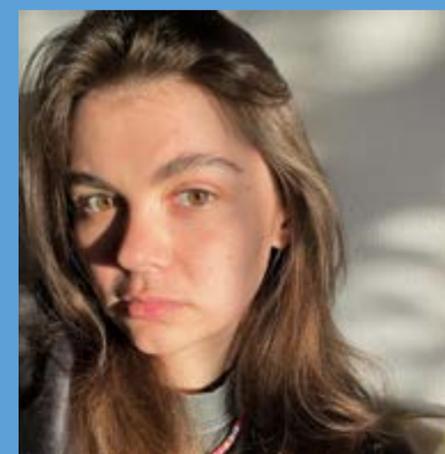
security. It doesn't matter how long I know them. In the artistic research project it was all about the mental health of refugees. It was war. It is still war. We are always looking to find something that reminds us of our previous lives. I think that keeps you alive. That keeps you more or less in a good mood. Usually you are not trying to build a new home. You are trying to find your old home, something that you already know.

As example I portraited a mother and a child who use to live in a village with windows to a field and now take a car to drive to fields to look at it. In the postproduction I am using a lifting technique to add perspectives to the polaroid picture. You first need to transfer the polaroid picture to a paper. Often in this process the picture gets scars, parts get ripped off. Sometimes the pictures are not doing that well in the process. This part shows you a story. For me it is an allegory, an abstract embodiment or translation of people being »transferred« from the places where they belong to other places.

Thank you for your time and openness. See you soon!

GALYNA DENYSIUK

Galyna Denysiuk ist angehende Künstlerin und forscht zur performativen Fotografie. Mit ihrer Linse versucht sie, alle Schichten der menschlichen Seele aufzuspüren und sie auf ehrliche Weise zu zeigen. Als Fotografin konzentriert sie sich auf Menschen, ihre inneren Erfahrungen, psychische Gesundheit und die Details, aus denen die Welt besteht, die zerbrechliche und kraftvolle Schönheit der Welt.



12.+13.05. **QUARTIER** WERKSCHAU

LASSO

WERKSCHAU MIT UNSEREN STIPENDIAT:INNEN

Mit unserem Veranstaltungsformat LASSO präsentieren unsere Stipendiat:innen Arbeitsergebnisse aus ihrem Residenzstipendium. Ausschnitte und Materialien werden ebenso zu sehen sein wie Einblicke in angedachte und begonnene Projekte.

Wir sind gespannt auf die jeweiligen Forschungsthemen. An zwei Abenden werden in unterschiedlichen Kurzformaten die Arbeiten gezeigt. Die Stipendiat:innen stehen ebenso für Austausch, Nachfragen

und Hinweise zur Verfügung. Ermöglicht wird dieser Abend durch die Bereitschaft der Stipendiat:innen, auch »Unfertiges« sichtbar zu machen und unser Interesse, auch Prozessen und Arbeitsvorgängen eine Bühne zu geben. Unsere ukrainischen DACH-Stipendiatinnen bedienen sich verschiedener künstlerischer Mittel, um die Gräuere der russischen Invasion und Flucht im Allgemeinen zu verarbeiten, aber auch die eigene Gestaltungskraft ihrer Zukunft hervorzuheben.

BETEILIGTE

12 #TakeHeart-Stipendiat:innen 2023 und DACH-Stipendiatinnen 2022! (s.u.)

WERKSCHAU

Freitag, 12.05. | 20:30–22:00 Uhr
Samstag, 13.05. | 20:30–22:00 Uhr
WUK Theater Quartier
7€ | 10€ | Soli-Ticket 15 €

RESIDENZEN

TAKEHEART-STIPENDIAT:INNEN '23

Das WUK Theater Quartier ist offizieller Residenzort im Programm #TakeHeart und vergibt an 12 freie Künstler:innen Residenz-Stipendien in Höhe von jeweils 5000 € für zwei Monate. Wir freuen uns sehr, dass die Jury des Fonds Freie Darstellende Künste allen Anträgen der von uns ernannten Künstler:innen zugestimmt hat. Der künstlerische Beirat unter Leitung von Tom Wolter hatte die Künstler:innen ausgewählt und für das Programm vorgeschlagen. Wir freuen uns auf die Impulse und Begegnungen und setzen unser Residenzprogramm, welches 2021 mit 12 Künstler:innen und 2022 mit 22 Stipendiat:innen erfolgreich durchgeführt wurde, fort. Aktuell sind wir das einzige Theaterhaus in Sachsen-Anhalt, das #TakeHeart-Stipendien an freie Künstler:innen vergeben kann.

LUCA ELEONORA MAIER

MARTA, KENNST DU MICH NICHT MEHR?

»Marta, kennst du mich nicht mehr? Ich bin's doch, der Franz, dein Mann.« Diesen Satz sagt mein Urgroßvater zu seiner Frau, als er 1946 im Stall auftaucht. Er ist aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Oft hat mein Großvater mir diese Geschichte erzählt, diesen Satz wiederholt. Und je weniger er von der Welt noch zu verstehen scheint, je schlechter er sich an Ereignisse erinnert, die nur eine Stunde zurückliegen, desto mehr erzählt er von der Welt seiner Jugend. Wie wirkt sich die Anzahl der Entscheidungen, die wir im Leben treffen können, auf ihr Gewicht aus? Wie entsteht Verfremdung zwischen den Generationen?

setzen. Die Residenz ist ein Versuch, neue künstlerische Wirkungsfelder zu erobern und Performancekunst auf eine persönliche Art und Weise in die eigene Arbeit zu integrieren.

LENA MÜHL & SYLVIA ECK

KÜNSTLICH ODER NATÜRLICH, ABER WARUM UND ÜBERHAUPT?

Künstliches Lächeln, natürliche Schönheit, künstliche Hüfte, natürliche Geburt, künstliche Blumen, natürliches Aroma, künstliche Intelligenz, natürlicher Tod. Lena Mühl und Sylvia Eck erforschen die vielfältigen Dimensionen von Natürlichkeit und Künstlichkeit in visuellen und auditiven Medien und die moralische Bewertung in unserer Gesellschaft.

BENJAMIN MÜLLER

ALLEIN OHNE VIEL

Ziel des Residenzprojektes »Allein ohne viel« ist es ein ergebnisoffenes, künstlerisches Konzept für einen Theaterabend, in der ein*e Soloschauspieler:in agiert. Durch Er-

probung der Arbeit mit minimalen Requisiten möchte sich Benjamin Müller der künstlerischen Arbeit als Solokünstler widmen, um unabhängiger agieren zu können.

ALICA KHAET

SPIEL-LEBEN

In ihrer Recherche zum Thema »Authentizität und Spiel« erforscht Alica Khaet das Potential der Performance als spontane, vergängliche künstlerische, tänzerische Handlung und der Choreographie als gelernten ästhetischen Bewegungsablauf und sucht nach verschiedenen Möglichkeiten, diese zu kombinieren.

NIKLAS STELBRINK

SCHALLGRENZEN

Mit »Schallgrenzen« hinterfragt Niklas Stelbrink seine ihm eigene Formen des Musizierens im Theater und wie sich diese durch den Einsatz von Technik weiterentwickelt bzw. überprüft lassen. Ziel ist es, neue Arten des Musizierens zu entwickeln. Welches Potenzial ist mir als Künstler noch verschlossen, wie kann ich damit umgehen und was verändert das an meiner Bühnenpräsenz? In dieser musikalischen Untersuchung werden die Grenzen von Musik und Klang ausgelotet. Durch den Einsatz von Technik und Programmen wird die Art und Weise, ein Instrument zu spielen, dass auf der Bühne durch hohe Flexibilität und ein impulsives Zusammenspiel besticht, infrage gestellt und untersucht.

POLINA TRETYAKOV

IMMERSIVE COLLAGE

»Ich arbeite an einer multimedialen Recherche in den Bereichen Malerei, Licht, Fotografie und Video als Grundlage für ein Bühnenbild im theatralen Bereich. Für die

Realisierung dieses Projekts werde ich mit neuen Programmen und Techniken konfrontiert, mit denen ich mich früher nicht befasst habe. Der Sinn dieser außergewöhnlichen Collage liegt in der Mischung unterschiedlicher Techniken von Kunstrichtungen.«

JULIANE BLECH & ELSA WEISE

GANZ/ KA/ PUTT

Juliane Blech und Elsa Weise (freies ensemble p&s) untersuchen das Kaputte in seiner Vielschichtigkeit anhand von Objekten, Körpern und Zuständen. Ziel ist eine künstlerische Auseinandersetzung zum Kaputten und dessen Ausloten in experimentellen und künstlerischen Möglichkeiten und Formen..

KRISTINA BUKETOVA & ELLEN BRIX

CMD / CONTROL

Das bildnerische Werk »unfinished bodies« (Tusche auf 5 transparenten Folien, 2022) der estnischen Künstlerin und Performerin Kristina Buketova sowie die choreografischen Arbeiten »6400m2« (2022) und »Flurstück« (2020) der Tänzerin und Choreografin Ellen Brix dienen als Grundlage für eine Symbiose von bildender und darstellender Kunst. Das Werk von Kristina Buketova beschäftigt sich mit den Themen der Deformation und Verzerrung des Körperbildes. Ellen Brix erforscht die Wechselwirkung von Raum und Körperlichkeit, um neue Ausdrucksformen und Interpretationsmöglichkeiten zu erfahren. In »CMD / Control« verschmelzen Körper, Werk und Raum im Zusammenspiel zu einer neuen Form.

#TakeHeart-Residenzförderung - gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

RESIDENZEN

DACH-STIPENDIATINNEN '22

Durch Mittel des Fonds Darstellende Künste, weitergereicht über das Netzwerk Freier Theater, förderte das WUK Theater Quartier im Herbst 2022 vier ukrainische Künstlerinnen im Format »DACH« mit je 7.500€. ein Residenzprogramm des Fonds Darstellende Künste im Rahmen der UKR-Hilfsmaßnahmen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

OKSANA RUSINA

INVASION

Welche Werte und Geschichten sind im kollektiven Gedächtnis der Ukraine verankert und können durch Theater wachgerufen werden? Der Schauspieler, Regisseurin und Autorin ging es um das kulturelle Erbe der Ukraine. Mit Jugendlichen forschte sie zu Märchen und Mythen. Das daraus entstandene Stück »INVASION« wurde im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus im WUK Theater Quartier 2023 uraufgeführt.

VIKTORIA UVAROVA

HEART OR MIND

Wenn wir erwachsen werden, vergessen wir unsere Träume. Die Gesellschaft, die Familie, die Schule zwingen uns nach bestimmten Regeln eines Systems zu leben. Ein vernünftiger Mensch strebt immer danach, etwas Neues zu schaffen, die eigenen Talente zu entfalten. Die ukrainische Sängerin und Komponistin hat ihrem künstlerischen Werdegang nachgespürt und probiert sich als Musiktheater-Regisseurin.

VIKTORIA CHUIKO

FRAGMENTS OF FORCED CHANGE

Die ukrainische Filmemacherin Viktoria Chuiko hat sich mit anderen Geflüchteten ausgetauscht und das Medium Kurzfilm zur Erforschung von Erzählungen und Techniken genutzt, um das Trauma von Krieg und globalen Veränderungen einzufangen. Was bedeutet kollektive Arbeit, oder was könnten sie bedeuten? Künstlerisch oder sozial? Wie verändert sich das Medium Film durch die Arbeit mit analoger Performancekunst?

GALYNA DENYSIUK

PEACE OF THE ART

Die ukrainische Nachwuchs-Künstlerin reflektierte in ihrem Residenzprojekt die Frage, ob die Friedfertigkeit, die Sanftheit des Kunstschaffens in unserem jungen Jahrhundert der Kriege und Katastrophen erhalten werden kann. Wie wird oder bleibt diese Zeit Teil des kollektiven Gedächtnisses? Oder ob es etwas Friedensstiftendes hat, selbst die schmerzlichsten Erfahrungen in der Kunst festzuhalten. Diese Fragen erforscht sie mit den Mitteln der performativen Fotografie.

DACH ist ein Residenzprogramm des Fonds Darstellende Künste im Rahmen der UKR-Hilfsmaßnahmen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

10.05. QUARTIER DISKURS

DAS LEBENDE ERBE

EIN PROJEKT DES
WUK THEATER QUARTIER

Wart Ihr Teil der Gründung der freien darstellenden Künste in Deutschland? Oder gibt es die Freie Szene für Euch einfach schon immer und Ihr hättet konkrete Fragen an diejenigen, die neue Arbeitsweisen, kollektive Prozesse und künstlerische Forschung für Euch erfunden haben? Das lebende Erbe bietet Raum und Zeit für ein gegenseitiges Kennlernen und konkrete Konzepte:

Das Projekt des WUK Theater Quartier lädt zum Austausch über die Geschichte der freien darstellenden Künste in Deutschland von 1945 bis heute ein. Es fragt nach dem revolutionären Potential des Gründungs moments, sowohl in den 70/80er Jahren in der alten BRD als auch parallel in der DDR und ab 1989 in Ostdeutschland. Wie ließe sich von dieser Revolution erzählen? Wer sollte zu Wort kommen und wie können wir das Wissen an interessierten Nachwuchs und in die Archive der Universitäten »vererben«? Was ließe sich dadurch für wen gewinnen? Und was ändert sich am Selbstverständnis der freien darstellenden Künste durch den gemeinsamen Blick zurück?

Das lebende Erbe ist der Auftakt für einen Prozess des Austausches, angebunden an Orte der Praxis. Das Projekt baut auf Erkenntnisse auf, die sich aus dem Projekt »Weggefährten« der Theaterwerkstatt Pilkentafel und aus dem Pilotprojekt »Erinnerungsbühne:Ost« ergeben.

Im Kontext von zwei Werkstätten in Hannover und Halle (Saale) sind Akteur:innen der Szene eingeladen, sich über explizites und implizites Wissen auszutauschen, Formen der Tradierung zu erforschen und zu erproben. Zusätzliche Gespräche und Arbeitstreffen mit Vertreter:innen theaterwissenschaftlicher Institute beleuchten den aktuellen Stand der Lehre und liefern aus den praxisbezogenen Werkstätten heraus Ansätze für zukünftige Inhalte und Formate zur Vermittlung der Geschichte der freien darstellenden Künste. Flankierend werden drei Podcast-Folgen erste Einblicke in die gewonnenen Erkenntnisse liefern.

BETEILIGTE

Projektleitung: Kaja Jakstat (Zwei Eulen, Hamburg) und Anne Schneider

WERKSTATT HANNOVER

Mittwoch, 12.04.2023

Theater im Pavillon in Hannover

In Kooperation mit dem LAFT Niedersachsen, LafdK Bremen und Theaterwerkstatt Pilkentafel

WERKSTATT HALLE (SAALE)

Mittwoch, 10.05.2023 | 13:30–19:00 Uhr

WUK Theater Quartier, Halle (Saale)

Anmeldung für die Werkstätten in Halle:

lebendes-erbe@wuk-theater.de

Weitere Informationen:

www.wuk-theater.de/das-lebende-erbe

Die Werkstatt in Halle findet statt in Kooperation mit dem Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V. und Erinnerungsbühne:OST

WEITERE LINKS

<https://erinnerungsbuehneost.de/>

<https://www.pilkentafel.de/weggefährten/>

Festival
für Zeitgenössische
Darstellende Kunst

Leipzig
Dresden
Chemnitz

HEIMAT
LANDSCHAFTEN

14.-21. MAI
2023

www.offeuropa.de

21.05. QUARTIER
WERKSTATT-PRÄSENTATION

BLACK (OUT)

FREIES ENSEMBLE P&S

Als die Nacht ging, kam die Nacht. Eine szenische Werkschau zur Duwnkelheit.

Wer ist da, wenn es dunkel wird? Wer ist um mich? Was liegt vor mir, was hinter mir? Wohin gehen und wie sehen im Unbestimmten? Woran tasten, wohin tappen? In absoluter Dunkelheit verliert der Mensch die Orientierung in Raum und Zeit. Er gewinnt jedoch auch etwas. Gedanken, Geräusche, Bilder, Landschaften. Wie im Corpus einer Kamera eingeschlossen wird unser Bewusstsein zur Projektionsfläche.

Wir sind im Dunkeln. In der Camera Obscura als Kunstraum formen wir das Bild, während es entsteht. Die Außenwelt ist nur ein kleines Loch. Wir sind die Entwicklung unserer Bilder. Sind wir gefangen oder geschützt? Wer steht Kopf? Wir oder das Bild?

Im Rahmen von BLACK(OUT) forscht das freie ensemble p&s zum Verhältnis von Licht und Dunkelheit und deren Auswirkungen auf uns Menschen. Der Mensch wird zum Objekt, das Licht zum Handlungsträger und Material auf der Bühne. In einer szenischen Werkschau teilen wir Erfahrungen aus und in der Dunkelheit und erschaffen gemeinsam ein Bild in der Camera Obscura.

BETEILIGTE

Künstlerische Leitung, Objekttraining:

Elsa Weise

Produktionsleitung: Sylvia Eck

Assistenz: Luise Banik

Mit: Juliane Blech, Samuel Mager, Benjamin Müller, Lena Mühl, Niklas Stelbrink, Nicole Tröger, Tom Wolter

#TakeHeart Prozessförderung - gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Blackout findet statt in Kooperation mit dem WUK Theater Quartier.

TERMINE

Sonntag, 21.05. | 18:00 Uhr + 20:00 Uhr

WUK Theater Quartier

7€ | 10€ | Soli-Ticket 15€

AUSBLICK

PARADIESE SOMMER-FESTIVAL DER FREIEN KÜNSTE: 14.06.-03.09.

Vom 14. Juni 2023 bis zum 3. September 2023 findet zum zweiten Mal unser Sommertheaterfestival #PARADIESE statt. Mit insgesamt 80 Veranstaltungen im Hof und unserem Freigelände, mit Veranstaltungen im Stadtraum und auf und um das WUK Theater Schiff werden wir auch in diesem Jahr den Sommer feiern.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Kooperation mit dem PUSCHKINO und auf Theater, Konzerte, Lesungen, Zirkus und Hörspiele. Erstmals wird das Puppentheater der Stadt Halle bei uns im Hof zu Gast sein und das Festival mit der Produktion »Stern-tagebücher« von Stanislaw Lem eröffnen,

ein gemeinsames Geschenk an das neue Planetarium in unserer Nachbarschaft zur Eröffnung. Besonders gespannt sind wir auf den Besuch des Schweizer Zirkus Nicole et Martin im August, der wieder bei uns im Hof sein Zirkuszelt aufschlagen wird.

Zwei Neuerungen nehmen wir ebenfalls in diesem Jahr in Angriff: Mit dem Format WANDERnde GÄRTEN widmen wir uns der Kunst der Verantwortung für eine klimaresistente Stadt. An verschiedenen öffentlichen Orten der Stadt werden wir mit Kooperationspartner:innen ein partizipatives Programm gestalten, welches Lust machen wird auf Beteiligung und neue Erzählungen.

Und wenn uns der dafür nötige Umbau gelingt, werden wir uns mit dem WUK Theater Schiff auf SCHIFFSEXPEDITIONEN begeben, denn wie heißt es so schön von John Augustus Shedd: „Ein Schiff im Hafen ist sicher, doch dafür werden Schiffe nicht gebaut.“ Wir wollen mit unseren künstlerischen Partner:innen an verschiedene Orte fahren und dort Begegnungen auf und vom Wasser aus initiieren.

Den Abschluss von #PARADIESE werden wir mit unserer Nachbarschaft feiern: Am 03. September findet von 12 bis 18 Uhr das 9. GENZMER BRÜCKENFEST statt.

IMPRESSUM
Werkstätten und Kultur e.V.

WUK Theater Quartier
 Holzplatz 7a
 06110 Halle (Saale)

kontakt@wuk-theater.de
 0345 – 68627277
www.wuk-theater.de

Redaktion: Tom Wolter, Mereth Garbe
 Lektorat: Patrick Jungwirth, Mereth Garbe
 Gestaltung & Satz: Patrick Jungwirth
 Grafik Vorderseite: 113Prozent –
 Hannes Hesse und Polina Tretyakov
 Druck: MegaDruck, Oldenburg
 Veröffentlichung: April 2023
 Auflage: 5000 Stk.
 Foto WUK Theater Quartier, WUK Theater
 Schiff & WUK Theater Studio (S. 3, 4, 9, 11):
 Nikita Skopincev
 Zeichnungen / Fotos / Malerei (S. 6, 7, 11,
 15): Kristina Buketova
 Zeichnungen (S. 4): Patrick Jungwirth

TEAM

Künstlerische Leitung: **Tom Wolter**
 Produktionsleitung: **Nicole Tröger,**
Antje Woldt
 Vermittlung, Inklusion & Diversität +
 Projektleitung und Assistenz der Künstleri-
 schen Leitung:
Mereth Garbe
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Patrick Jungwirth
 Buchhaltung: **Kerstin Herrlich**
 Technische Leitung: **Sven Suppan**
 Technik: **Stefan Krätzschmar**
 Theaterhandwerker & Reinigung:
Andreas Bischoff, Anke Münzberg
 Assistenz Studierendentheater der Uni
 Halle: **Anja Barnert**

SPENDEN

Auch weiterhin brauchen wir eure Unter-
 stützung für den Ausbau und die Ge-
 staltung des Saals, des Kellers und der
 Außenanlagen, um unseren Künstler:in-
 nen und unserem Publikum bestmögliche
 Proben- und Aufführungsbedingen zu
 bieten. Für Sachspenden (Technik, Bau-
 materialien für den Innen- und Außen-
 bereich) sowie konkretes Sponsoring
 wenden Sie sich bitte an
kontakt@wuk-theater.de

Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.
IBAN DE69 8005 3762 1894 0739 55
Saalesparkasse

Ab 50,00€ Spendenquittung möglich.
Vielen Dank!

MERCHANDISE

In unserem Online-Shop könnt Ihr Mer-
 chandise erwerben und uns so finanziell
 unterstützen! In unserem Online-Shop
 und an der Abendkasse könnt Ihr Gut-
 schein erwerben. Ein Gutschein ist un-
 begrenzt gültig und kann für den Eintritt
 eingelöst werden.

Möchtet Ihr einen Gutschein nutzen, um
 eine Vorstellung zu besuchen, könnt Ihr
 vorab per Mail Plätze reservieren:
kontakt@wuk-theater.de

www.wuk-theater.de/shop

